

Stiftung Gewerkschaftsschule Schweiz (GSS)

Tätigkeitsbericht 2021

Stiftung

Die Stiftung Gewerkschaftsschule Schweiz (GSS) wurde im Jahr 1946 vom Gewerkschafter und sozialdemokratischen Bundesrat Max Weber als Schweizer Arbeiterschule gegründet. Zum 75 Jahr-Jubiläum (2021) konnten aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen leider keine Feierlichkeiten stattfinden. Eine digitale Festschrift in Form einer Webseite (inkl. Videos) ist im Entstehen.

Seit 2002 ist die Stiftung GSS nicht mehr operativ tätig. Für die Umsetzung des Stiftungszwecks, der Weiterbildungen für Gewerkschaftssekretärinnen und Gewerkschaftssekretäre, ist Movendo, das Bildungsinstitut der Gewerkschaften, beauftragt.

Die Stiftung unterstützte Movendo 2021 wie jedes Jahr mit einem Beitrag von 120'000 Franken. Davon flossen 90'000 Franken in die Weiterbildung von Vertrauensleuten und 30'000 Franken in den Lehrgang für Gewerkschaftssekretärinnen und Gewerkschaftssekretäre.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat erledigte seine Aufgaben im Rahmen von zwei Sitzungen am 27. April 2021 und am 22. November 2021. Hervorzuheben sind folgende Punkte:

Laura Perret Ducommun und Urs Zeder sind aus dem Stiftungsrat ausgetreten.

Nicole Cornu (SGB) wurde als Nachfolgerin von Laura Perret Ducommun in den Stiftungsrat gewählt und hat das Präsidium der Stiftung übernommen.

Karin Eberli (Präsidentin des Fördervereins der Gewerkschaftsschule Schweiz) wurde als Nachfolgerin von Urs Zeder in den Stiftungsrat gewählt.

Helena Baeriswyl (Movendo) wurde per Ende April 2021 pensioniert. Neu führt das Sekretariat für die Stiftung und den Förderverein GSS Doris Häberli (Movendo).

Aus dem Geschäftsbericht von Movendo 2021

Kurs Führungsgrundlagen online

In der Westschweiz konnte die erste Kursdurchführung dank zeitweiliger Massnahmenlockerungen in Präsenz stattfinden, die zweite Durchführung von November 2020 bis März 2021 hingegen lief komplett digital ab. In der Deutschschweiz kam es zu einer Mischform: Eines der vier Module konnte in Präsenz stattfinden, die anderen per Zoom. Die beiden hochmotivierten Gruppen zeigten viel Durchhaltewillen und pflegten einen regen Austausch über das Thema Remote Team Management (Teamführung auf Distanz). In diesem Zusammenhang erwies sich der Austausch von Erfahrungen und bewährten Verfahren als wichtiger denn je.

Lehrgang Gewerkschaftssekretär/in

Im ersten Semester 2021 fanden alle prüfungsvorbereitenden Kurse auf die Berufsprüfung «Gewerkschaftssekretär/in mit eidg. Fachausweis» über den Videokonferenzdienst Zoom statt. Sowohl das Movendo-Team als auch die Referentinnen und Referenten sind inzwischen mit den online Werkzeugen für eine digitale Kursdurchführung vertraut, so dass kein einziges Modul abgesagt werden musste. Während des zweiten Semesters konnten der Präsenzunterricht weitgehend wiederaufgenommen werden, aber die Erfahrungen in Sachen Digitalisierung haben das Potenzial gemischter Formate aufgezeigt und neue Ideen hervorgebracht. Einige Kurse wurden hybrid durchgeführt (1–2 Teilnehmende über Zoom und die Mehrheit in Präsenz). So konnten die Kandidatinnen und Kandidaten rechtzeitig in die Vorbereitung der Berufsprüfung 2023 starten.

Berufsprüfung Gewerkschaftssekretär/in

Am 31. August 2021 fand über Zoom eine halbtägige Schulung für die Prüfungsexpertinnen und -experten (PEX) der Berufsprüfung «Gewerkschaftssekretär/in mit eidg. Fachausweis» statt. Movendo konnte eine neue PEX für Methodik und einen neuen PEX für den Fachbereich Recht gewinnen. Somit verfügen wir über einen engagierten, reaktiven und sehr wertvollen Prüfungsexperten-Pool. Die Prüfungen fanden am 24. und 25. November im Hotel Bern mit acht Personen aus drei Gewerkschaften statt: vier Kandidatinnen und Kandidaten aus der Deutschschweiz (2 Syndicom/2 Unia) sowie eine Kandidatin (Unia) und drei Kandidaten (2 Unia/ 1 SEV) aus der französischsprachigen Schweiz.

Die Herausforderung der Gewerkschaftsangestellten bestand im Pandemie-geprägten 2021 vor allem darin, Sitzungen und Treffen aus der Ferne zu koordinieren, die Verbindung mit den Mitgliedern sowie den Aktivistinnen und Aktivisten aufrechtzuerhalten und sie zu organisieren. Um neben der täglichen Arbeit alle prüfungsvorbereitenden Module zu absolvieren und die Berufsprüfung zu bestehen, braucht viel Motivation, Durchhaltevermögen und Engagement – in diesem Jahr ganz besonders. Während der Pandemie waren die Bedingungen für einige Ausbildungsaktivitäten zusätzlich erschwert, beispielsweise die erforderlichen Kompetenznachweise für einen erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Module. Movendo hat deshalb mit einer ausgedehnten Reflexion über die Anforderungen der Kompetenznachweise zu den einzelnen Modulen begonnen.

Weiterbildung für Vertrauensleute und Personalvertretungen

Deutsche Schweiz

Nach dem Start ins Kursjahr 2021 mit Online-Durchführungen konnten ab Mai die Weiterbildungen wieder vor Ort stattfinden. Dies war ein Mehrwert für alle. Die Fachtagung für Personalvertretungen zum Thema «Der Betrieb als sozialer Ort» wurde von 40 Teilnehmenden besucht – und zeigte auf, dass der direkte Austausch auch im Arbeitsleben zentral ist. Im März fanden erstmals zwei einstündige Online-Kurse (sog. Webinare) zu aktuellen Themen wie Homeoffice und Datenschutz statt. Mit 15 resp. 22 Personen waren diese gut besucht und werden 2022 wieder angeboten. Zeitlich länger dauernde Online-Angebote fanden ihr Publikum jedoch noch nicht. Movendo führte im Auftrag der SGB-Frauenkommission in der Woche des 8. März erstmals eine Feministische Kurswoche durch. In acht Workshops und in drei Landessprachen diskutierten um die 200 (meist) Frauen Themen der Vereinbarkeit, der Altersvorsorge, der sexualisierten Gewalt, der Frauengeschichte in den Gewerkschaften sowie den Auswirkungen der Pandemie auf die Frauen. Dazugehörige Erklärvideos wurden erstmals auf einem YouTube-Kanal gepostet. Die Online-Durchführung brachte Personen zusammen, die sich in dieser Konstellation sonst nicht getroffen hätten.

Französische Schweiz

Schulungen für Personalvertretungen in Personalkommissionen oder in Vorsorgeeinrichtungen sind wichtig, um diejenigen, die sich für ihre Arbeitskolleginnen und -kollegen einsetzen, mit dem notwendigen Wissen auszurüsten. 2021 konnten trotz Pandemie alle Grund- und Aufbaukurse sowie die Module des ARPIP-Zyklus stattfinden. Auf die Grund- und Aufbaukurse für Personalvertretungen entfielen im Berichtsjahr 135 Teilnehmenden-Tage. Der erste Grundkurs fand komplett online statt, dies mit einem asynchronen, didaktischen Lernprogramm am ersten Kurstag, unterbrochen von Videos und Quiz zur Sozialpartnerschaft und zur Geschichte der Personalkommissionen. Digitale Lösungen ermöglichten zwar, den Personalvertretungen die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln, jedoch können Online-Formate den informellen Austausch und das persönliche Treffen auf Dauer nicht ganz ersetzen. Abgesehen von den genannten Kursen, haben andere Themen wie beispielsweise Organisation, Meetings oder Lohngleichheit online ihr Publikum nicht finden können. Andere Themen, zum Beispiel die doppelte Buchführung, Strategien für Notizen und das Protokollieren, fanden Resonanz und die entsprechenden Kurse konnten durchgeführt werden. Der ARPIP-Zyklus 2020/2021 endete im Juni mit der Übergabe von Zertifikaten an fünf Teilnehmende, die an den acht spezifischen Modulen für Personalvertretungen in Vorsorgeeinrichtungen teilgenommen hatten.

Bern, Mai 2022 / Nicole Cornu, Präsidentin